

Hahnenbach meldet sich auf Fastnachtsbühne zurück

Kappensitzung Nach zehn Jahren Pause volles Haus

Hahnenbach. Ein Comeback mit Erinnerungswert: Zehn Jahre mussten die Fastnachtsfreunde in Hahnenbach auf eine Kappensitzung warten. Umso glücklicher wirkten die 160 Zuschauer in der Turnhalle sowie die 40 Mitwirkenden, dass es dank des Turnvereins endlich wieder rund ging. „Wer hätte gedacht, dass wir die Turnhalle voll kriegen“, freute sich der Hahnenbacher „Gockel“ Markus Schmitz, der witzig durch den Abend führte. Er lobte zur Begrüßung das Nachwuchspotenzial des Orts. Er wollte eigentlich einen Vortrag über den Ortsgemeinderat und die Festlichkeiten in Hahnenbach halten, „doch über die Überschrift kam ich nicht hinaus“.

Schmitz gab die Bühne frei für die jungen „Cowboys“ der Rope-Skipping-Gruppe von Mareike Barth und Nadine Schmitz, die ihren wilden Tanz dank der Zugaberufe gleich zweimal aufführen durften. Thema in Helga Pressnicks ulkigem Vortrag war ihr rundlicher Körper, auf den sie rundum stolz ist: „Unne breit und owe we net flach – ich bin La Tonna – die Ballerina von Hahnenbach. Beindruckend, dass Helga Pressnick den langen, von Kalauern gespickten Vortrag ohne Skript hielt. Die Zuschauer dankten es ihr mit einem donnernden Applaus.“

Mit Stimmungsmusik ging es weiter, als Sven Schäfer einen DSDS-Superstar mimte. Der Roland-Kaiser-Klassiker „Joanna“ erhielt einen frivolen Text. Den vermutlich frechsten Vortrag des Abends hielten Helga Pressnick und Jörg Kath als „Neischier un-



Prächtige Stimmung herrschte bei der Hahnenbacher Kappensitzung: Die Hahnenbacher Rope-Skipper tanzten gleich zu Beginn der Sitzung wie die Cowboys in der Turnhalle. Sie durften ihren wilden Tanz als Zugabe gleich zweimal aufführen.

Foto: Martin Köhler

sei Faaa“, in dem sie in aller Ausführlichkeit auf das Dorfgeschehen eingingen. Selbst der eigene Turnverein wurde nicht verschont: „Unser neuer Geschäftsführer hat viele Pläne im Kopf – aber die anderen müssen die Arbeit schaffen. Das hat der bestimmt bei der Bundeswehr gelernt“, scherzte Jörg Kath.

Der Gemeinderat habe dankenswerterweise eine vierte Laterne auf der sanierten Brücke installiert – „damit die Leute im Win-

ter sehen, wo sie hinfallen“, grüßten die beiden Narren den Streudienst. Und „seit die Renate die Wirtschaft zugemacht hat, müssen alle beim Campingwirt einkehren – seither ist sein Parkplatz erst recht voll“, stichelte „de Neischier“, sehr zum Gefallen der 200 Zuschauer.

„Gockel“ Schmitz hoffte danach, dass alle durch den Kakao gezogenen Einheimischen Spaß verstehen. Nahtlos ging das Programm weiter mit den „Hahnen-

bacher Schützenjägern“, die wiederum tolle Fastnachtsmusik machten. Mit dabei: Christoph Köhler, Florian Steiner, Mathias Vier, Jürgen Greber, Oliver Beilmann und Sven Schäfer. Den Abschluss des ersten Teils machte TV-Chef Bertram Schäfer in der Bütt als „Yesterday Man“.

Auch der zweite Teil des Hahnenbacher Fastnachts-Comebacks bot viel Spaß mit Tänzen, Gesang, Vorträgen und sogar einer echten

Turnstunde der Gruppe Thomas. Weitere Höhepunkte waren „Richter und Angeklagter“ Sven und Sandra Schäfer und der „Sondermülltanz“ der Gruppe von Sonja Schlarb mit Sandra Schäfer, Nadine Schmitz, Gaby Greber und Diana Vier.

Sonja Krauß gefiel mit ihrem Sketch ums „Dorfgespräch“. Das neue Wirtspaar von Schloss Wartenstein trat mit einem Schindernannes-Gesang auf.